

I Unkenschutz im Ostseeraum



Naturschützer aus Dänemark, Lettland, Schweden und Schleswig-Holstein sorgen dafür, dass in den Landschaften des Ostseeraumes wieder Unkenkonzerte erschallen. Mit Mitteln der EU wurde 2003 ein LIFE-Starter Projekt begonnen. 2004 folgte unter dem Titel „Management von Rotbauchunkenpopulationen im Ostseeraum“ ein internationales LIFE-Naturschutzprojekt. Hiermit werden erste wichtige Schritte getan, um die bedrohte Art und ihre Lebensräume zu erhalten. Langfristig sollen stabile Populationen von bis 500 rufenden Tieren pro Gebiet entstehen.

Dabei ist die EU behilflich: 47 % des Projektbudgets von 2,3 Mio. € stammen aus dem LIFE-Programm der EU Kommission (www.ec.europa.eu/environment/life/index.htm).



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein

I LIFE-Bombina Projekt: Management von Rotbauchunken Populationen im Ostseeraum

LIFE-Bombina-Projekt

I Das LIFE-Bombina-Projekt im Überblick

Titel: Management von Rotbauchunken-Populationen im Ostseeraum (LIFE04NAT/DE/000028)

Ziel: Verbesserung der Lebensbedingungen von Rotbauchunken-Populationen in NATURA 2000-Gebieten

Antragsteller: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (10 Gebiete)

Partner: • Dänemark (11 Gebiete): Skov- og Naturstyrelsen, Amphi Consult/Lars Briggs, Zoo Kopenhagen
• Schweden (4 Gebiete): Nature/Claes André
• Lettland (2 Gebiete): Latgales Ekologiskā Biedrība
• Deutschland: Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein für genetische Untersuchungen

Externe Kooperation: Universität Potsdam, Prof. Ralph Tiedemann: Populationsgenetik der Rotbauchunke

Finanzierung: • EU Kommission, Generaldirektion Umwelt – LIFE
• Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und alle Partnerorganisationen

Co-Finanzierer: • Deutschland: Klara-Samariter-Stiftung, Schleswig-Holstein • Lettland: Dabas aizsardzības pārvalde • Dänemark: Stadt Vordingborg, WWF Dänemark

Laufzeit: April 2004 bis Dezember 2009

I Kontakt und Informationen



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein

Eschenbrook 4
D-24113 Molfsee
Tel. 04 31 - 210 90 90



Amphi Consult
Forskeparken 10
DK-5230 Odense
Tel. +45 (63 15) 71 43



Skov- og Naturstyrelsen

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



COPENHAGEN



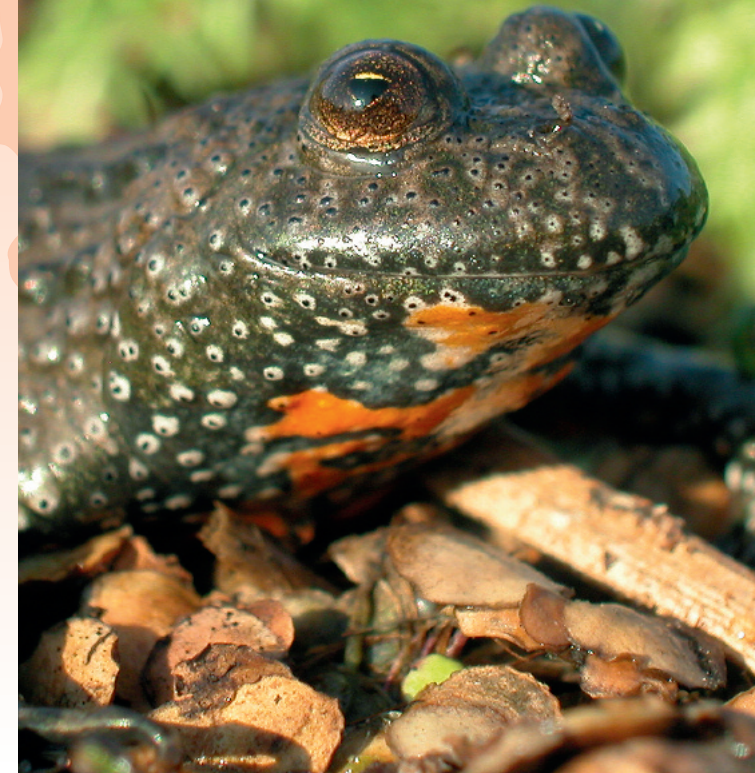
Artbevarande & Foto



LATGALES
EKOLOGISKĀ
BIEDRĪBA
www.latgalzoo.eu/lat

www.life-bombina.de • www.stiftungsland.de • www.amphi.dk

Gestaltung: DesignContour, Eckernförde | Fotos: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, Wikipedia
Text: Dietmar Ulbrich, Eckernförde | Druck: Förde-Druck, Eckernförde | © 2009



Gut getarnt
im Gras



Kahnstellung zur
Abwehr gegen Feinde

Bombina bombina – so hat 1761 der berühmte schwedische Naturforscher Linné die Rotbauchunke wissenschaftlich benannt. Dieser klangvolle Name knüpft lautmalersächlich an den melodischen Ruf der Unke an. Unkenkonzerte sind in unserer Landschaft selten geworden, denn diese Art ist in Europa vom Aussterben bedroht. Nach europäischem Naturschutzrecht, der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) ist die Rotbauchunke daher besonders geschützt. Die Mitgliedstaaten der EU haben im Rahmen von NATURA 2000, einem europäischen Naturschutznetz, Schutzgebiete für die Rotbauchunke ausgewiesen (www.natura2000-sh.de).



Rufendes Männchen: uuh...uuh...uuh...



■ Verbreitung im südlichen Ostseeraum
● 27 LIFE-Bombina Projektgebiete

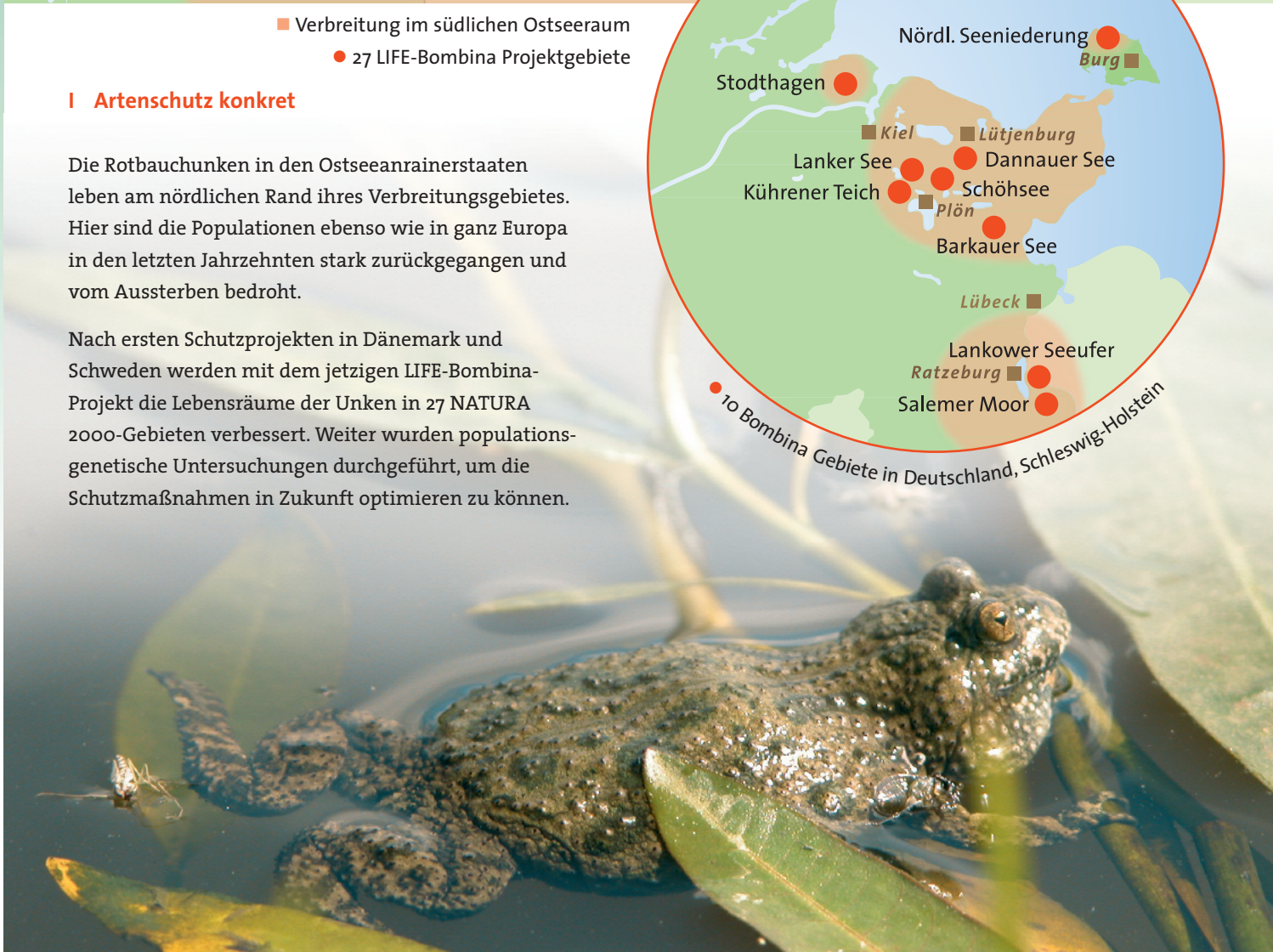
Artenschutz konkret

Die Rotbauchunken in den Ostseeanrainerstaaten leben am nördlichen Rand ihres Verbreitungsgebietes. Hier sind die Populationen ebenso wie in ganz Europa in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen und vom Aussterben bedroht.

Nach ersten Schutzprojekten in Dänemark und Schweden werden mit dem jetzigen LIFE-Bombina-Projekt die Lebensräume der Unken in 27 NATURA 2000-Gebieten verbessert. Weiter wurden populationsgenetische Untersuchungen durchgeführt, um die Schutzmaßnahmen in Zukunft optimieren zu können.



● 10 Bombina Gebiete in Deutschland, Schleswig-Holstein



Steckbrief der Rotbauchunke

- etwa 4,5 cm lang
- laicht im Flachland in sauberen, fischfreien, besonnten Flachgewässern mit dichtem Pflanzenwuchs, Überschwemmungsbereichen in Talauen, Kleingewässern und Söllen
- lebt im Sommerhalbjahr (März-Oktober) fast ständig im oder am Wasser, ist tag- und nachtaktiv, überwintert an Land an Wäldern, Knicks und Steilküsten
- ihr Ruf erinnert im Unkenchor an "Kirchengeläut unter Wasser". In Dänemark wird die Unke deshalb auch Glockenfrosch genannt. Die bis zu 40 Rufe/Minute dienen der Revierabgrenzung und dem Anlocken der Weibchen
- Paarung im Wasser, Ablage von Eipaketen mit 20-60 Eiern, insgesamt bis zu 300 Eier in 2 Laichperioden
- Kaulquappen weiden am Algenaufwuchs an Pflanzenstängeln und Steinen im Wasser, ausgewachsene Unken leben von Insekten und deren Larven, sowie Würmern



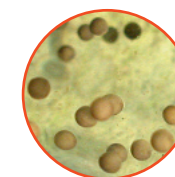
Bauchseite eines Jungtieres in Originalgröße – neben der orangefarbenen Färbung sind auch die vielen weißen Punkte typisch



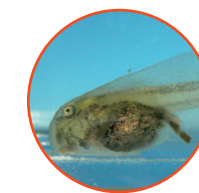
Vorbereitung der Laichkäfige

Erste Erfolge im Unkenschutz

- In den Partnerländern wurden 160 neue Laichgewässer angelegt, in der Größe von 30 Fußballfeldern beträgt die Uferlänge 20 km.
- Über 13 Hektar entwässerte Flächen wurden durch Aufnahme der Drainagen wiedervernässt.
- Nahe den Laichgewässern wurden fast 50 Überwinterungsplätze eingerichtet.
- Aus einigen Teichen wurden Fische, die den Unkenlaich fressen, entfernt.
- In einem Aufzuchtprogramm wurden aus 33.000 Unkeneiern über 25.000 Jungtiere aufgezogen und ausgesetzt, um Populationen zu stärken oder neu zu begründen.
- Robustrinder als vierbeinige Landschaftspfleger halten in Deutschland und Dänemark die Unkenwiesen offen. So sichern sie dauerhaft besonnte Laichgewässer für die wärmeliebende Unke.
- Viele Menschen haben Rotbauchunken live und hautnah bei geführten Wanderungen in die Schutzgebiete erleben können. Der 1. und 2. European Song Bombina Contest haben die Öffentlichkeit aufhorchen lassen, hier bekommen Sie eine Hörprobe: www.life-bombina.de/index.php?id=59



Laich



Kaulquappe



Metamorphose zur Unke